

Pflänzchen Hoffnung

Von Marius Koity

Mit Hohn und Spott reagierten viele Leute, als vor einigen Monaten die Kampagne „Pößneck kommt zurück“ gestartet wurde. Die Wendung wurde eher in solchen Fällen gern genutzt, die ein Gegenbeweis waren.

Nun, was die Bevölkerungswanderung betrifft, scheint sich der hoffnungsvolle Spruch zu erfüllen. Das zweite Jahr in Folge ist die Zahl der Zuzügler höher als jene der Wegzügler. Nicht, weil ein neues Altenheim eröffnet worden wäre, vielmehr schlagen sich die Ergebnisse der Studenten-Anwerbung in der Einwohnerzahl nieder. Ja, es hat sogar mehr Neustädter nach Pößneck gezogen als umgekehrt. Die günstige Wanderungsbilanz sollte für die Stadt und den Stadtrat Ansporn sein bei familien- und jugendfreundlichen Infrastrukturprojekten bis hin zum Badneubau Gas zu geben. Die Straßen und das Stadtbild sollten weiter saniert werden. Denn die Stadt muss dringend komfortabler werden, wenn weiterhin mehr Leute zu- als abwandern sollen.